

Sommer
Kirche

VERBINDET

Pfarr kommuni- kation

sommerkirche.at

Ideen für die Pfarrkommunikation

Inhalt

Vorwort	3
Kleines ABC der Medienarbeit	4
Information und Kommunikation mit Pfarrmitgliedern	13
Nützliche Links und Quellen	18
Checkliste	20
Impressum	22

Version - 15. Juni 2020

Weitere Unterlagen (z. B. Tools für die Teamarbeit, Social Media Guide, Bildquellen, Pfarrwebsite...) sind in Vorbereitung bzw. finden Sie diese unter

www.kath-kirche-vorarlberg/pfarrkommunikation

Dort finden Sie auch die laufend aktualisierte PDF-Version dieses Dokuments und weiterführende Informationen.

Geschätzter Herr Pfarrer,
liebe Mitarbeiter/innen unserer Pfarren,

„Man kann nicht nicht kommunizieren“, das stellte der Kommunikationswissenschaftler und Psychologe Paul Watzlawik schon Ende der 1960er Jahre fest. Er hat damit recht behalten. Niemand weiß das besser als Sie. Von der Predigt bis zum Plakat im Schaukasten, vom Pfarrbüro bis zum Pfarrblatt oder der Website, alles ist Kommunikation. Kommunikation ist gerade in Ihrem Alltag ständig präsent und findet auf vielen Ebenen statt. Die gute Nachricht ist: Sie kommunizieren bereits. Dieser kleine Werkzeugkoffer mit „Ideen für die Pfarrkommunikation“ hilft Ihnen in Ihrer Arbeit also, indem er auf schon bestehenden Kanälen aufbaut – und zwar ohne dass Sie sich einem Berg an unüberblickbarer Mehrarbeit gegenübersehen. Bitte verstehen Sie dieses Dokument deshalb als Anregung.

Die letzten Monate waren für uns alle besonders herausfordernd. Denn Gottesdienste, Versammlungen und viele direkte persönliche Begegnungen als zentrale Kommunikationskanäle sind aufgrund der Corona-Maßnahmen komplett weggebrochen. Eine echte Belastungsprobe für unsere Pfarren – und was zeigte sich? Dass es vielerorts mit viel Engagement und kreativem Geist gelang, neue Wege in der Seelsorge einzuschlagen. Schritt für Schritt wurden innovative und erfolgreiche Impulse gesetzt, um die Menschen in dieser schwierigen Zeit zu begleiten.

An diesem Punkt wollen wir nun mit den „Ideen für die Pfarrkommunikation“ ansetzen. Unser Ziel ist es, Pfarren dabei zu unterstützen, in der Corona-Zeit (und auch danach) in der öffentlichen Wahrnehmung weiterhin präsent zu bleiben und Synergien bestmöglich zu nutzen. Der „Ideen-Koffer“ enthält Informationen, die Ihnen auf lange Sicht helfen können, Ihre Kommunikationsmaßnahmen zu schärfen, um auf möglichst vielen Wegen in Kontakt mit den Menschen zu treten. Vier kleine Fragen können dabei schon inspirieren:

- _ Wen möchten wir ansprechen?
- _ Welche Strategie verfolgen wir?
- _ Welche Botschaft wollen wir vermitteln?
- _ Welche Kanäle eignen sich dafür?

Wir wünschen Ihnen einen guten und erholsamen Sommer und Freude beim Lesen.

Martin Fenkart
Pastoralamtsleiter

3. Kleines ABC der Medienarbeit

Es ist wichtig, dass Sie die Menschen auch medial erreichen und sie darüber informieren, was sich in der Pfarre so alles tut und welche Themen in Stadt und Gemeinde die Kirche bewegen. Damit Ihre Botschaften aber wirklich zu den Menschen durchdringen, ist es wichtig eine Strategie zu verfolgen und nicht willkürlich Inhalte zu streuen. Dieses Kapitel ist deshalb eine kurze Einführung in das ABC der Medien, das Sie noch zielorientierter und effizienter kommunizieren lässt. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick darüber, wie Sie erstens überhaupt an Informationen kommen und wie Sie diese zweitens am besten aufbereiten.

3.1 Botschaft, Strategie und Kanäle: Was wie an wen kommunizieren?

Botschaft

Bei der Kommunikation ist es wichtig, sich vorab darüber im Klaren zu sein, was eigentlich kommuniziert werden soll. Eine eindeutige Botschaft muss hinter allen Kommunikationsmaßnahmen stehen. Machen Sie sich Gedanken darüber, was Sie aussagen möchten, noch bevor Sie den ersten Satz schreiben oder ein Gespräch suchen. So können Sie viel leichter auf den Punkt kommen und sich auf das Wesentliche konzentrieren. Weniger ist dabei mehr: Die Kernbotschaft muss ankommen. Wiederholen Sie sie in Ihren Kommunikationsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass sie auch wirklich zu den Menschen durchdringt. Verpacken Sie Ihre Botschaft sprachlich immer wieder neu, achten Sie aber darauf, dass die Kernaussage die gleiche bleibt. Und vergessen Sie niemals, die wichtigsten W-Fragen zu beantworten: Was? Wann? Wie? Wo? Warum?

Strategie

Die Strategie beschreibt, wie Sie es schaffen, die Botschaft zu Ihrer gewünschten Zielgruppe zu transportieren und wie Sie dafür sorgen, dass sie auch ankommt. Die Strategie ist quasi der „Fahrplan“ zu Ihrem Ziel. Eine schöne Botschaft soll doch auch gehört werden. Wollen Sie etwa eine junge Familie erreichen, die nur über das eigene Erstkommunionkind in Kontakt mit der Pfarre ist, ist das Pfarrblatt zum Beispiel nicht das Medium der ersten Wahl. Machen Sie sich Gedanken darüber WAS Sie WEM sagen wollen und WIE Sie diese Menschen am besten erreichen können. Gehen Sie gezielt vor: Sie müssen nicht jeden Kommunikationskanal zeitintensiv beschicken, sondern konzentrieren Sie sich von Anlass zu Anlass auf die wirkungsvollsten Maßnahmen. Nehmen Sie sich Zeit zu klären, welche Bilder (ob in Gedanken oder als Blickfang) Sie verwenden wollen, um nachhaltig Wirkung zu erzeugen. Überlegen Sie sich, welche Botschafter/innen oder Testimonials Sie zu Wort kommen lassen könnten, um Ihrer Botschaft „ein Gesicht zu geben“.

Machen Sie sich auch Gedanken darüber, wie Sie die Inhalte aufbereiten. Videos kommen etwa gut beim jungen Publikum an. Wollen Sie Senior/innen erreichen, setzen Sie eher auf Text und Bild.

Kanäle

Welche Kanäle verwenden Sie wofür? Es gibt eine Vielzahl an unterschiedlichen Wegen, über die Sie Ihre Zielgruppe erreichen. Hier sind die wichtigsten zusammengefasst:

Überregionale externe Medien

- _ Zum Beispiel ORF, VN, vol.at, Antenne Vorarlberg
- _ Erreichen eine Vielzahl von Menschen auch außerhalb der Gemeinde und Pfarre
- _ Eignen sich für Botschaften, die die Allgemeinheit betreffen und nicht nur ein regionales Umfeld
- _ Beispielsweise für Veranstaltungen für ein breites Publikum, aktuelle Themen, die die Menschen beschäftigen (wie Seelsorge zu Corona-Zeiten)

Regionale externe Medien

- _ Zum Beispiel Blättle, Anzeiger, Gemeindeblätter, Meine Gemeinde bei vol.at
- _ Erreichen gezielt die Bewohner/innen eines bestimmten Gebiets
- _ Interessant für Botschaften, die nicht nur die Pfarre betreffen, sondern die gesamte Gemeinde
- _ Beispielsweise für Umbau am Kirchenvorplatz, Wohltätigkeitsflohmarkt

Pfarrblatt

- _ Als eigenes Medium können hier Botschaften ganz klar und ohne den Filter der Journalist/innen publiziert werden
- _ Die Reichweite beschränkt sich allerdings meist auf die Pfarrmitglieder
- _ Für alle Themen geeignet (außer Video und Ton)
- _ Beispielsweise für spirituelle Impulse, aktuelle Gottesdienstzeiten

Homepage Pfarre

- _ Ähnlich wie Pfarrblatt, aber mit multimedialen Einsatzmöglichkeiten

Vorarlberger KirchenBlatt

- _ ist das „Informations- und Kommunikationsmedium der Diözese Feldkirch“ und versteht sich als unabhängiges Medium mit klarer, kirchlicher Ausrichtung. Es informiert über und kommentiert das kirchliche Leben und zwar sowohl in Vorarlberg als auch in Österreich.
- _ Berichte aus den Pfarren haben ihren fixen Platz in jeder Nummer.

www.kath-kirche-vorarlberg.at

- _ Überregionales Webportal. Es spricht Menschen jeden Alters an, die ein Interesse an religiösen Themen haben und mit ihren Glaubens- und Sinnfragen Orientierung und Austausch suchen.
- _ Unterstützung von haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen.
- _ Für Pfarren besteht die Möglichkeit, gratis eine eigene Website zu betreiben.

3.2 Woher bekomme ich Informationen?

www.kath-kirche-vorarlberg.at und das Vorarlberger KirchenBlatt informieren über kirchliche Ereignisse, regen zur Diskussion sozialer, ethischer und gesellschaftspolitischer Fragen an und bieten Hilfestellung für ein Leben aus dem Glauben. Falls Sie Inhalte direkt übernehmen wollen, richten Sie Ihre Anfrage bitte an die Redaktion: redaktion@kath-kirche-vorarlberg.at.

Inhalte für die direkte Übernahme in Pfarrmedien (Pfarrblatt, Homepage...) werden themenbezogen unter dieser Adresse zur Verfügung gestellt: www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarrkommunikation

Umgekehrt freut sich die Redaktion von www.kath-kirche-vorarlberg.at und KirchenBlatt immer über Ihren Input und über Infos, Bilder und Neuigkeiten aus den Pfarren. Schreiben Sie ein Mail ebenfalls an: redaktion@kath-kirche-vorarlberg.at

Was interessiert die Menschen in der Pfarre?

Interessant sind vor allem Artikel über Menschen und was sie in der Pfarrgemeinde bewegen oder zum gemeinschaftlichen Leben in der Pfarre beitragen. Denken Sie auch an Themen nahe an der Lebenswelt Ihrer Zielgruppe: Arbeit, Ehe, Familie, soziale Fragen, Freizeit oder Kultur usw. Welche Themen sind gerade aktuell und wie geht Ihre Pfarre damit um? Gibt es gewisse Fixpunkte im Kirchenjahr, die Sie als Aufhänger nutzen können? Vergessen Sie nicht den Blick über den Kirchturm hinaus zu werfen und berichten Sie auch über Themen, die alle in der Region bewegen.

Berücksichtigen Sie bei der Themenplanung den Zeitpunkt des Erscheinens und die damit verbundenen Abläufe (Redaktionsschluss, Verteilung, Versand...).

3.3 Sprache: Wie bereite ich die Informationen textlich auf?

Wir müssen die Sprache der Menschen sprechen, die wir im alltäglichen Leben und daher meist nicht in der Kirche treffen. Das heißt Fachwörter und Kirchenjargon weglassen und versuchen, so einfach wie möglich und in kurzen Sätzen zu schreiben. Und zwar so, dass es auch jemand versteht, der nichts mit der Kirche zu tun hat.

Hier ein paar Tipps für einen gelungenen Text:

- _ Kurz und prägnant schreiben – keine Schachtelsätze
- _ Alltagssprache verwenden
- _ Zahlen und Fakten (falls vorhanden) in den Text einbinden
- _ Zitate von relevanten Personen einfügen
- _ Bildhaft schreiben
- _ Interessanter und ansprechender Titel verwenden
- _ Zum Text passende Bilder/Fotos veröffentlichen

3.4 Bild: Was muss ich bei der Bildauswahl beachten?

Bei jedem geplanten Thema sollte auch an das passende Bildmaterial gedacht werden. Denn das menschliche Gehirn nimmt zuerst das Bild und dann erst den Text wahr. Bilder animieren zum Lesen und können so als Blickfang gleich am Anfang eines Textabschnitts oder Beitrags platziert werden. Das Bild ist also quasi der Turbo für den Text. Als Bildmaterial eignen sich vor allem Fotos, die thematisch zum Inhalt passen. Ideal ist, wenn jemand aus dem Pfarrteam die Fotos selbst macht. Das ist natürlich nicht immer möglich. Zum Glück gibt es daher auch viele Fotogalerien im Internet, die kostenlos Bildmaterial zum Download anbieten. Wichtig ist es bei Fotos, immer das Urheberrecht zu berücksichtigen. Hier ein paar Tipps zur korrekten Verwendung von Bildern:

- _ Fotos verlieren im Druck an Qualität. Nur ein scharfes, richtig belichtetes Bild kann auch im Pfarrblatt und in Zeitungen gut aussehen. Internet-Auflösung reicht nicht. Bitte daher digital in hoher Auflösung fotografieren, erst ab einer Dateigröße von min. 500 KB ergeben sich gute Bilder für den Druck (300 dpi).
- _ Wenn Sie Bilder von externen Fotografen bekommen, dann bitte auch das Recht für die Veröffentlichung in den Pfarrmedien sichern und abklären, wie die Fotos gekennzeichnet werden müssen (z. B. ©Fotografenname).
- _ Unter www.flickr.com/kath-kirche-vorarlberg finden Sie Bilder für die pfarrliche Medienarbeit, die vom Team Kommunikation zur Verfügung gestellt werden. Weitere Links: www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarrmedien

- Es existieren aber auch andere Bilddatenbanken – z. B. www.unsplash.com oder www.pexels.com – um kostenlos Bilder downloaden zu können. Fotograf/Quelle muss bei den beiden genannten Plattformen bei Veröffentlichung nicht angeführt werden, dennoch wird ein kleiner Vermerk empfohlen und zwar folgendermaßen: „Foto von Name Fotograf auf unsplash“

3.5 Liste regionaler und überregionaler Medientitel

Wichtige überregionale Medien:

- Antenne Vorarlberg
- Ländle TV
- ORF Vorarlberg
- Radio Vorarlberg
- VN
- Neue
- Neue am Sonntag
- marie
- vol.at und MeineGemeinde
- WANN & WO
- KirchenBlatt
- www.kath-kirche-vorarlberg.at
- Weekend

Regionalmedien:

- Blättle
- s'Blättle Hohenems, Götzis, Altach, Koblach und Mäder
- Dornbirner Anzeiger
- Feldkircher Anzeiger
- Bludenzer Anzeiger
- Unser Ländle
- VN – Heimat Bludenz, Walgau
- VN – Heimat Bregenz, Bregenzerwald, Hofsteig
- VN – Heimat Dornbirn, Hohenems
- VN – Heimat Feldkirch, Kummenberg mit Vorderland, Rankweil
- Walgaublatt
- WOCHENBLATT

Gemeindeblätter

- _ Die Übersicht zu den Gemeindeblättern finden Sie online unter:
www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarrkommunikation
- _ Weitere Medienkontakte finden Sie unter:
<https://presse.vorarlberg.at/land/dist/medienverzeichnis.html>
- _ Wichtig: Vergessen Sie nie Ihre eigenen Pfarr-Medien!

3.6 Ganz einfach Inhalte auf www.vol.at veröffentlichen

Vorarlberg Online ([vol.at](http://www.vol.at)) ist das reichweitenstärkste Online-Nachrichten-Portal in Vorarlberg. Was viele nicht wissen: Man kann dort unkompliziert und einfach Inhalte selbst als „Leserreporter“ veröffentlichen. Das ist neben den eigenen kirchlichen Medien eine gute zusätzliche Möglichkeit, Inhalte selbst zu publizieren. Sind Text und Bild gut geschrieben, werden die Beiträge manchmal sogar auf der Startseite angezeigt.

Vor der Veröffentlichung bzw. eigentlich schon bei der Erstellung des Textes sollten Sie sich aber drei Fragen stellen:

1. Welche Botschaft möchte ich mit meinem Text vermitteln?
2. Wen möchte ich mit meinem Beitrag erreichen?
3. Wer sind denn die Leser/innen von [vol.at](http://www.vol.at)?

Denn nicht jeder Artikel aus dem Pfarrblatt eignet sich auch automatisch für [vol.at](http://www.vol.at). Für [vol.at](http://www.vol.at) sind vor allem regionale Geschichten interessant (die Artikel werden einer Gemeinde zugeordnet), bei denen Menschen im Mittelpunkt stehen, also sogenannte „Adabeis“. Aber auch Themen wie zum Beispiel Renovierungsarbeiten an Kirchengebäuden, Einladungen zu Pfarrfesten, Berichte von Erstkommunionfeiern etc. können hier veröffentlicht werden. Zielgruppe sind in erster Linie alle Gemeindebürger/innen, nicht nur Mitglieder der Pfarre.

Und so funktioniert's:

- _ Vor dem ersten Artikel: Legen Sie sich nach interner Abstimmung mit der Leitung Ihrer Pfarre ein Benutzerkonto für Ihre Pfarre, Ihren Pfarrverband, Ihre Seelsorge-region oder Ihren Seelsorge-raum auf [vol.at](http://www.vol.at) an (rechts oben in der schwarzen Leiste: „Anmelden“).
- _ Melden Sie sich mit Ihrem Benutzerkonto auf [vol.at](http://www.vol.at) an.

GEMEINDE

Pfarre Übersaxen lud zur "Langen Nacht der Kirchen"

0 KOMMENTARE

Von Gemeindereporter Erich Pfitscher - 25.05.2019 23:45
(Akt. 25.05.2019 23:45)



"Nacht der offenen Kirchentür" in Übersaxen ©ep

— Gehen Sie auf den Reiter „Gemeinde“.

— Klicken Sie auf „Beitrag erstellen“.

— Füllen Sie die Felder mit Ihrem vorbereiteten Inhalt aus und laden Sie die Fotos hoch:

— Wählen Sie die Gemeinde aus.

- Der Text benötigt eine Überschrift und einen kurzen Vorspann (max. 300 Zeichen).
- Der Text sollte nicht zu lang und einfach gehalten sein.
- Für das Hauptbild benötigt vol.at ein Bild im Querformat in hoher Auflösung.
- Bilderserien können für mehrere Bilder hinzugefügt werden.
- Unbedingt vorab die Bildrechte abklären!

Text

GEMEINDE WÄHLEN

Überschrift

Vorspann (max. 300 Zeichen)

B *I* U “ ” ABE ☰ ☷ ☹ ↶ ↷ 🔗 ✕

Text

B *I* U “ ” ABE ☰ ☷ ☹ ↶ ↷ 🔗 ✕

Dein Name

Email

Telefon (nur für eventuelle
Rückfragen, wird nicht veröffentlicht)

Adresse

Straße

Ort

Bei Adressangabe wird dem Artikel eine Google Map hinzugefügt

Hauptbild

Ausschließlich Querformat! Vorteilhaft wäre eine hohe Auflösung.

Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt.

Bildunterschrift

Fotograf/Quelle

Bilderserien

NEUE BILD SERIE ANLEGEN

Vorschau

Ich erkläre, dass ich der Urheber der eingesandten Bilder bin und die nötigen Rechte daran besitze.

Mit dem Absenden dieses Formulars erkläre ich mich mit der zweckgebundenen Speicherung der angegebenen Daten einverstanden.

[Datenschutzerklärung und Widerrufshinweise](#)

ARTIKEL SPEICHERN

- Klicken Sie auf „Artikel speichern“.
- Der Artikel wird dann meist sehr rasch nach kurzer Prüfung durch die vol.at Redaktion freigeschalten.

Gelungene Beispiele finden Sie hier:

<https://www.vol.at/pfarre-uebersaxen-lud-zur-langen-nacht-der-kirchen/6222464>

<https://www.vol.at/wortgottesfeier-zum-4-fastensonntag/6563450>

3.7 Kooperation mit Gemeinde/Stadt

Mit Ihrer Heimatgemeinde oder -stadt haben Sie – was viele Themen anbelangt – einiges gemein: zum Beispiel auch die Zielgruppen. Warum nicht also die Kräfte bündeln, um gemeinsam die Menschen zu erreichen? Setzen Sie sich mit dem/der Bürgermeister/in oder den Gemeindebediensteten in Verbindung und überlegen Sie zusammen, wie Sie Ihr gemeinsames Potential nutzen können. Denn Sie wissen ja, dass nicht jedes Mitglied der Pfarre regelmäßig die Messe besucht oder mit aktiveren Kirchenmitgliedern gut vernetzt ist. Aber gerade auch diese Menschen sollten laufend über die Aktivitäten der Pfarre informiert werden.

Mögliche Kommunikationskanäle einer Stadt oder Gemeinde sind: Gemeindeblatt, Briefe, Website, Social Media-Kanäle, Plakatflächen im Gemeindebesitz oder die Einbindung bei Veranstaltungen, die durch die Gemeinde organisiert werden. Vergessen Sie auch umgekehrt nicht, wichtige Aktivitäten der Gemeinde über Ihre Kanäle bekannt zu machen.

Dabei könnten folgende Inhalte/Impulse über die Kommunikationskanäle der Gemeinde oder Stadt verbreitet werden:

- _ Veröffentlichung von wöchentlichen Gottesdienstplänen
- _ Übernahme des Editorials durch den Pfarrer
- _ Bilder von Gottesdiensten, Veranstaltungen, Jubiläen, Erstkommunion, Firmung (Menschen sehen sich gerne selber auf Fotos)
- _ Terminlinks in Terminkalendern
- _ Berichterstattung zu Patrozinien, kirchlichen Festen und Feiern, Geschäftseröffnungen mit Segensfeiern
- _ Auszug aus der Predigt oder Statement zu hohen Feiertagen wie Ostern oder Weihnachten
- _ Berichterstattung über Spenden
- _ Inserate für pfarrliche Veranstaltungen
- _ Allgemeine diözesane Informationen

4. Information und Kommunikation mit Pfarrmitgliedern

Bei welchen Anlässen haben wir es eigentlich mit welchen Zielgruppen zu tun? Wie kontaktieren wir sie und welche Bedürfnisse haben sie? Um hier die treffsicherste Kommunikationsaktivität zu setzen, ist eine Unterteilung in zwei grobe Zielgruppen hilfreich: die internen Zielgruppen und die weiteren Zielgruppen.

Innerhalb dieser großen Zielgruppen sind noch zahlreiche Unterteilungen möglich. Diese sind immer auch abhängig von den individuellen Gegebenheiten Ihrer Pfarre. Haben Sie zum Beispiel bereits ein breites Jugendangebot, dann nutzen Sie diese Stärke und sprechen Sie zuerst die Jugendlichen an.

4.1 Interne Zielgruppen

Zu den internen Zielgruppen zählen alle, die eng mit der Pfarre verbunden sind und zu denen bereits Kontakt besteht. Dazu gehören etwa die (ehrenamtlichen) Mitarbeiter/innen der Pfarre, Ministrant/innen, Blumenschmücker/innen, der Kirchenchor, Organist/innen, der Pfarrgemeinderat oder Mitglieder von kirchennahen Organisationen. Sie sind wichtige Botschafter/innen.

Welche Bedürfnisse haben diese Zielgruppen?

Gerade weil diese Menschen eng in kirchliche Aktivitäten eingebunden sind, wünschen sie sich ein hohes Maß an Informationen und Berichterstattung über ihre (eigenen) Aktivitäten. Das ist auch eine Art der Wertschätzung für ihre Arbeit.

Über welche Kanäle kann ich diese Zielgruppen erreichen?

- Pfarrblatt
- Homepage der Pfarre
- Newsletter/Mailing: Regelmäßig digital informieren mit Mail-Adressen, die entweder bereits vorliegen oder die Sie noch nachrecherchieren können. In beiden Fällen bitte die Zustimmung überprüfen (Datenschutzgrundverordnung!)
- Erstellung von digitalen Gruppen (z. B. Signal oder WhatsApp):
 - Wichtig sind regelmäßige Posts in der Gruppe: z. B. spirituelle Impulse (Bild, kurzes Zitat, Frage für den Tag, Gedanke für die Woche, Einladung, Gebetsanliegen...).
 - Nutzen Sie diese Gruppen auch zur einfachen Abstimmung von Terminen (u.a. für Ministrant/innen und Musiker/innen).
 - Vorsicht bei Datenschutz und Rechten: Auf Saferinternet.at finden Sie detaillierte Infos, worauf Sie beim Einrichten achten müssen. Idealerweise verwenden Sie für den WhatsApp-Kanal z. B. nicht das eigene Diensthandy, sondern ein einfaches Prepaid-Handy, damit die eigenen Adress- und Kontakt-Daten sicher bleiben. Verwalten Sie die Gruppenrechte sorgsam (damit z. B. nicht willkürlich weitere Personen in die Gruppe eingeladen werden können).
- Social Media: Nutzen Sie vor allem jene Social Media-Plattformen, die auch einen Austausch ermöglichen. YouTube und TikTok sind dafür z. B. weniger gut geeignet. Facebook-Gruppen (z. B. für den Kirchenchor) sind hier sicher die bessere Wahl, um den Dialog zu fördern.
- Persönliches Gespräch (z. B. vor/nach dem Gottesdienst)
- Kurze Besprechungen oder Beratungen als Online-Meeting (z. B. mit Jitsi, Skype oder Zoom)

Gerade in der Corona-Zeit haben viele Pfarren die Erfahrung gemacht, dass kurze Beratungen und Besprechungen über Internetkonferenzen für alle Beteiligten sehr gut funktionieren und viel Zeit ersparen können.

Wie werden aus Zielgruppen Botschafter/innen?

Je mehr Menschen sich einbezogen und wertgeschätzt fühlen, umso motivierter arbeiten sie mit. Die Mitglieder der internen Zielgruppe tragen dann diese Begeisterung nach außen.

Ministranten/innen, die das Gefühl haben, Teil einer guten Gemeinschaft zu sein und denen ihre Aufgabe Spaß macht, werden vielleicht auch ihre Freunde/innen zum Pfarrfest einladen – auf jeden Fall aber sind sie positive Botschafter für die Pfarre.

Beispiele:

- Blumenschmücker/innen oder Kirchenchor:
Erkundigen Sie sich, wie die Kommunikation innerhalb der jeweiligen Gruppe aktuell funktioniert (E-Mail, WhatsApp etc.). Sorgen Sie dafür, dass die Gruppe auch andere relevante Pfarrinformationen erhält und weitergeben kann.
- Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
Nutzen Sie WhatsApp-Gruppen nicht nur zur Abstimmung der Aufgaben innerhalb einer Gruppe, sondern auch zum Setzen von spirituellen Impulsen (Bild, kurzes Zitat, Frage für den Tag, Gedanke für die Woche, etc.). So zeigen Sie Ihre Wertschätzung und stärken damit den Zusammenhalt. Auch jährliche Dankesfeste für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind perfekte Gelegenheiten für interne Kommunikation.
- Dank und Lob
Vergessen Sie nicht zu danken und zu loben für alles, was gut gelungen ist. Teilen Sie diese (Erfolgs-)Geschichten mit anderen Gruppen und/oder auch in den öffentlichen Medien.

4.2 Weitere Zielgruppen

Zu den weiteren Zielgruppen zählen all jene, die nur zu bestimmten Anlässen, vereinzelt oder gar keinen Kontakt zur Pfarre haben, aber z. B. in Ihrer Stadt oder Gemeinde leben. Punktuell nutzen diese Menschen durchaus hin und wieder eines Ihrer pfarrlichen Angebote. Jeder dieser Anlässe und Kontakte ist gleichzeitig auch eine gute Gelegenheit für wertschätzende Kommunikation.

Welche Bedürfnisse haben diese Zielgruppen?

Der Kontakt mit Personen aus diesen Zielgruppen beschränkt sich zunächst auf ganz konkrete Anlässe wie etwa die Gottesdienste zu Ostern und Weihnachten, die Taufe eines Kindes, eine Hochzeit, ein Trauerfall oder rein organisatorische Angelegenheiten (z. B. Miete des Pfarrsaals für eine Veranstaltung).

Die Bedürfnisse der Zielgruppen sind daher sehr unterschiedlich und vielfältig. Um dennoch zielorientiert kommunizieren zu können, ist es sinnvoll, diese Zielgruppen in verschiedene Altersgruppen (Kinder/Jugendliche, Familien, Erwachsene, Senior/innen) einzuteilen und mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen wahr-

zunehmen. Inhalte und Kommunikationskanal passen sich dann der jeweiligen Altersgruppe an. Es geht hier weniger darum, alle möglichen pfarrlichen Aktivitäten bekannt zu machen, sondern zunächst ganz einfach auf die gegenwärtigen Bedürfnisse zu antworten. Das nennt sich „bedürfnisorientierte Kommunikation“. Ein Beispiel dafür kann sein, dass auf der Website der Pfarre beschrieben ist, was zur Taufanmeldung im Pfarrbüro mitzubringen ist.

Greifen Sie als Kirche auch immer wieder Themen auf, die die Menschen in Ihrer Gemeinde beschäftigen und mischen Sie sich so in die Gesellschaft ein. Verstärken Sie in Ihrer Kommunikation also stets das WIR.

Über welche Kanäle kann ich diese Zielgruppen erreichen?

Der persönliche Kontakt ist bei allem entscheidend. Nur wer persönlich im Kontakt mit den Menschen ist, weiß, was sie bewegt und kann darauf entsprechend antworten. Nutzen Sie unterschiedliche Gelegenheiten zur Kontaktaufnahme. Zum Beispiel Jubiläen, Geburtstage oder Jahrestage. Aber Achtung: Wenn Sie z. B. Termine wie Geburtstage, Taufen etc. veröffentlichen, dann bedarf das immer der (im besten Fall schriftlichen) Zustimmung der Betroffenen.

Kinder und Jugendliche:

- Schule und Religionslehrer/innen
Pflegen Sie einen guten und wertschätzenden Kontakt zu Direktionen, Religionslehrer/innen und Schulen Ihrer Gemeinde und fragen Sie nach, welche Kommunikationskanäle hier sinnvoll genutzt werden können.
- Plakate und Flyer
Hängen Sie Plakate an von Jugendlichen stark frequentierten Orten wie etwa Jugendheime und Jugendzentren auf oder verteilen Sie Flyer bei Jugendveranstaltungen. Das Design sollte die jungen Erwachsenen dann aber auch unbedingt ansprechen.
- Social Media
Jung und frisch aufbereitete Inhalte (am besten bild- und videolastig) können vor allem über YouTube, Instagram und TikTok an ein junges Zielpublikum verbreitet werden. Jugendliche fühlen sich dabei eher von jungen Menschen angesprochen, darum sollte man dieses Feld am besten auch den Jungen der Pfarre selbst überlassen, aber die Vorgangsweise und Verantwortlichkeit abstimmen. Wichtig ist auf jeden Fall das Gespräch mit Ihren Pfarrjugendlichen darüber, dass explizit versucht wird, über interne Pfarr-Jugend-Kreise hinaus zu kommunizieren.
- Pressearbeit mit jungen Medien
Veröffentlichen Sie relevante Inhalte auf Medien, die vor allem junge Menschen lesen (z. B. Wann & Wo, vol.at).

- Gesprächsnachmittage oder Talks Offline oder Online (z. B. via Zoom)
Bieten Sie virtuelle Gesprächsnachmittage oder Abend-Talks zu vorab definierten Themenschwerpunkten an. Kooperationen mit anderen Jugendorganisationen (z. B. Pfadfindergruppen oder Sportvereine) bringen weitere Kontakte zu neuen Zielgruppen.

Familien

- Wo sind die Familien in Ihrer Gemeinde?
Gehen Sie der Frage nach, wo und zu welchen Themen sich die Familien in Ihrer Gemeinde in der Freizeit bewegen und was sie beschäftigt. Antworten Sie darauf mit Interesse und Präsenz. Nutzen Sie die Kontakte anlässlich von Taufe, Erstkommunion, Firmung, Erntedank, Martinsfeier, Nikolaus, Weihnachten, Valentinstag, Ostern, Schulanfang und Schulschluss zur Kommunikation, und machen Sie Familien zu Akteuren der Kommunikation.
- Nutzen Sie für Ihre Pfarre das Know-how der Elternbildung des Katholischen Bildungswerkes, mit dem Elternchat, den Purzelbaumgruppen, den Vorträgen und Workshops. Nähere Infos unter: www.elternbildung-vorarlberg.at

Einzelpersonen und Erwachsene allgemein

- Postwurf
 - Nehmen Sie direkt Kontakt mit den Gemeindemitgliedern auf, und schicken Sie Ihnen ein Informationsschreiben per Post. Erklären Sie darin, dass Ihre Pfarre auch auf virtuelle Kommunikation setzt, und listen Sie die entsprechenden Angebote auf.
 - Vorlagen stellen wir in nächster Zeit auf www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarrkommunikation zur Verfügung.
- Mailing/Newsletter
 - Ein Newsletter sollte regelmäßig verschickt werden und kann zum Beispiel Termine, kurzfristige Infos oder Inhalte aus dem aktuellen Pfarrblatt mit Links zur Pfarr-Website wiedergeben.
 - Ein Mailing sollte inklusive aller Fotos ein Datenvolumen von 3 MB nicht überschreiten. Besser ist es, auf die Inhalte der Pfarr-Website zu verlinken.
- Flyer mit dem aktuellen Angebot – pfarrlich oder überpfarrlich
 - Solche Flyer können auch an ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Pfarre, Mitglieder von Arbeitskreisen, Eltern von Firmkandidat/innen und Erstkommunikationskindern oder am Ende von Gottesdiensten verteilt und vor allem bei Veranstaltungen oder in Geschäften aufgelegt werden.
- Pressearbeit
Über die Medien können viele Menschen erreicht werden. Auch hier zählt: persönlich Journalistinnen und Journalisten zu kennen, ist mehr als die halbe Miete.

Senior/innen

- Besuchsdienste
In vielen Pfarren gibt es die bewährten Besuchsdienste der Pfarrcaritas nicht nur für kranke, schwache und ältere Menschen.
- Sonntagspredigt zum Nachhören/Nachlesen
Schicken Sie älteren und nicht mehr so mobilen Pfarrmitgliedern die Sonntagspredigt zu, wenn diese nicht mehr selbst zur Messe kommen können – z. B. per E-Mail, WhatsApp/Signal oder SMS.

Nützliche Links

Medienarbeit

- www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarrkommunikation
- www.pfarrmedien.at
- <https://presse.vorarlberg.at/land/dist/medienverzeichnis.html>

Kircheneigene Medien und Websites

- www.kath-kirche-vorarlberg.at
- www.kirchenblatt.at
- www.kathpress.at
- www.katholisch.at

Bilddatenbanken

- www.flickr.com/kath-kirche-vorarlberg
- www.flickr.com/pfarrmedien
- www.unsplash.com
- www.pexels.com

Sichere Internetnutzung:

- www.saferinternet.at

Rechtliches

- <https://medien.katholisch.at/rechtliches>

Quellen

- Medienarbeit. Do it yourself! Ordensgemeinschaften Österreich (Broschüre)
- Pfarr Medien Guide (www.pfarrmedien.at)

Checkliste

Sie sind sich nicht sicher, ob Sie alle wichtigen Punkte in Ihrer Kommunikation beachtet haben? Hier finden Sie eine kurze Checkliste, die sie gut aufgrund ihrer persönlichen Erfahrung anpassen und erweitern können:

Allgemeine Aufgaben	✓
Zielgruppe bestimmt: interne Zielgruppe oder andere Zielgruppe	
Kernbotschaft ausgewählt	
Kommunikationskanal gewählt	
Schneller Textcheck: kurz, prägnant, Alltagssprache und bildliche Sprache verwendet ohne Kirchenjargon	
Passendes Bildmaterial in ausreichender Auflösung	
Bildrechte: Rechte aller Urheber und Einverständnis von den abgebildeten Personen abgeklärt	
Mögliche Kooperation mit der Gemeinde/Stadt abgeklärt	
Falls inhaltlich sinnvoll: Veröffentlichung auf vol.at	

Interne Zielgruppe - Kommunikationskanäle	✓
Pfarrblatt	
Homepage der Pfarre	
Abklärung der Erfassung und Verwaltung von Adressdaten	
Newsletter/Mailing	
Digitale Gruppen (WhatsApp oder Signal)	
Social Media-Plattformen	
Persönliches Gespräch	
Zoom-Besprechungen	

Zielgruppe Kinder/Jugendliche - Kommunikationskanäle	✓
Plakate und Flyer	
Social Media	
Pressearbeit mit jungen Medien (Wann & Wo, vol.at)	
Gesprächsnachmittage oder Talks Offline oder Online	
Andere gute Ideen	

Zielgruppe Senioren - Kommunikationskanäle	✓
Besuchsdienste	
Sonntagspredigt zum Nachhören/Nachlesen	
Andere gute Ideen	

Zielgruppe Einzelpersonen & Erwachsene allgemein - Kommunikationskanäle	✓
Postwurf	
Mailing/Newsletter	
Flyer mit aktuellem Angebot	
Pressearbeit	
Andere gute Ideen	

Zielgruppe Familien	✓
Themen identifiziert, die Familien bewegen	
Konkrete Anlässe zur Kontaktaufnahme genutzt	
Know-how der Elternbildung des katholischen Bildungswerkes genutzt	
Andere gute Ideen	

Impressum

Herausgeber

Katholische Kirche Vorarlberg - Diözese Feldkirch
A-6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13

Redaktion

Isabella Baur und Elisabeth Amann (ikp), Martin Fenkart (Pastoralamt), Veronika Fehle, Hannes Mäser (Team Kommunikation)

Kontakt

E redaktion@kath-kirche-vorarlberg.at
T +43 5522 3485-0

www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarrkommunikation

Dort finden Sie auch die laufend aktualisierte Online-Version des Dokuments und weiterführende Informationen.

Version: 15. Juni 2020